Liebe Leserin, lieber Leser

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2011)**

Heft 5: **Schwerpunkt : wir und Bundesbern**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt

Schwerpunkt
Basel wird eidgenössisch 3
Die beiden Basel tun sich schwer 7
Basel steht mit dem Rücken zur Schweiz 13
Zusammenführen, was zusammengehört 19
«Wer überzeugen will, muss etwas dafür tun!» 24
Der Stein gewordene Mythos der Eidgenossenschaft 29
Hans Wilhelm Auer, Erbauer des Bundeshauses 32
Zwai Halbkantöön – zwai Ständeröot 34

Feuilleton
Kultur-Tipps 36
Maschinen sprechen! 39

akzent forum
Kulturelle Angebote 41

Bildung
Führungen & Vorträge 42
Kurse 45
Sprachen 47
Computer & Fotografie 50

Sport
Besondere Angebote 55
Fitness & Krafttraining 56
Bewegung & Gymnastik 58
Tanz 61
Spiele 62
Wassersport 62
Laufsport & Wandern 63

Pro Senectute beider Basel
Unsere Sozialberatung 64
BKB und BLKB: Erfolgreich anlegen 65
Dienstleistungen 66
In eigener Sache 68

Impressum
akzent magazin: Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel, Telefon 061 206 44 44, Fax 061 206 44 45, info@akzent-magazin.ch, www.akzent-magazin.ch

Redaktion:
Sabine Währen [sw.], Philipp Ryser [ryp.], Werner Ryser [wr.] (Redaktionsleiter), Redaktionsassistentin: Lea Weissenberger [lw.]

Gastautoren:
Reinhardt Stumm, Carl Miville-Seiler

Erscheinungsweise:
Jährlich 6 Ausgaben; erscheint jeweils im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember

Abonnement:
Preis: Fr. 42.– pro Jahr.

Produktion:
Gestaltungskonzept: Annette Stöcker / Gestaltung und Satz: Nicole Würmli, Helga Halbritter / Druck: Reinhardt Druck, Basel / Auflage: 9000 Exemplare

Fotos:
Claude Giger, Kultur-Tipps: von Veranstaltern zVg

Liebe Leserin, lieber Leser

Seit der Gründung des Bundesstaates, 1848, gab es gerade einmal drei Bundesräte aus den beiden Basel. Das ist kein berauschendes Ergebnis für die zweitgrösste Wirtschaftsregion der Schweiz. Haben wir mit «Bern» ein Problem oder ist es umgekehrt? Im Nationalrat habe man als Basler den Ruf, Aussenseiter zu sein, die Region werde als uneinig wahrgenommen. Das sagten uns sowohl Helmut Hubacher, der während 34 Jahren im Parlament sass, als auch Elisabeth Schneider-Schneiter, amtsjüngste Baselbieter Volksvertreterin im Bundeshaus. Und beide bestätigen: Die Zusammenarbeit der Parlamentarier aus den beiden Halbkantonen müsste dringend verbessert werden. Beide schliesslich sind der Auffassung, die Stärkung der gesamten Region in Bundesbern sei die vordringlichste Aufgabe.

Daniel Jentsch von Avenir Suisse ist recht zu geben, wenn er sagt, in keiner anderen Region der Schweiz verheddere man sich so oft in kleinräumigem Konkurrenzdenken, statt sich auf den nationalen und internationalen Wettbewerb zu konzentrieren. Wie man es besser machen könnte, zeigt Sabine Horvath, die Leiterin der Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing im Basler Präsidialdepartement. Ihr Amt setzt sich dafür ein, alle wichtigen Akteure aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammenzubringen. Es gehe darum, meint sie, gemeinsam jene Positionen herauszuarbeiten, welche – nein, nicht für den Kanton Basel-Stadt, sondern für die ganze Region von Bedeutung sind.

Im neuen akzent magazin beschäftigen wir uns aber nicht nur mit dem aktuellen Verhältnis zwischen unserer Region und Bundesbern. Wir werfen auch einen Blick zurück. Wie war es damals, 1501, als Basel der Eidgenossenschaft beitrat? Wie war das Verhältnis 1848 zum neuen Bundesstaat und wer waren die drei Männer, die es bis ins erlauchte Gremium unserer nationalen Regierung schafften?

Abschliessend stellen wir Ihnen Hans Auer vor, den Mann, der das Bundeshaus erbaute, und nehmen Sie auf einen kleinen Rundgang ins Parlamentsgebäude mit.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre des neuen akzent magazins viel Spass.

Herzlichst
Ihre akzent magazin-Redaktion